



Neuerscheinungen: Bücher

„Kalanag. Die kontrollierten Illusionen des Helmut Schreiber“ Filit 15 erscheint im Mai im Verbrecher Verlag

Als Magier unter dem Namen Kalanag nach 1945 weltberühmt geworden, war Helmut Schreiber zuvor in unterschiedlichen Funktionen beim Film erfolgreich. Zu seinen wichtigen Arbeiten zählen ALRAUNE (D 1928) und TRUXA (D 1937), an denen er als Aufnahmeleiter und Produzent mitwirkte. Auch in dieser Zeit überzeugte er bereits als Amateurzauberer und war in der Folge nationalsozialistischer Gleichschaltungspolitik zum „Präsidenten“ des Magischen Zirkels von Deutschland gemacht worden. Wie ging das zusammen? Der neue Band aus der Reihe „Filit“ begibt sich auf die Fährte Schreibers, dessen Verflechtung in den kulturpolitischen Nepotismus des Nationalsozialismus nach dem Krieg nicht seine Erfolgsgeschichte als Illusionist verhinderte. Auch persönliche Verfehlungen gegenüber einem jüdischen Freund und das Mittragen von Antisemitismus in einer Produktion wie ROBERT UND BERTRAM (D 1939) hinterließen in der Öffentlichkeit kaum eine Spur des Zweifels an seiner Person. Wohl unfähig zur Einsicht in die eigene Schuld, schüttelte dieser Unterhaltungsprofi mit Geschick und ausgeprägter Wendigkeit seine Vergangenheit im Zuge der sogenannten Entnazifizierung ab.

Buchvorstellung am 19. Mai 2016 um 19 Uhr in der Deutschen Kinemathek

Als Gast des Abends zaubert Michael Sondermeyer, zugleich Hüter des Kalanag-Nachlasses. Autor Rolf Aurich erzählt über Helmut Schreiber. Eintritt frei



Rolf Aurich
Kalanag.
Die kontrollierten Illusionen des Helmut Schreiber
Filit 15
Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen
Verbrecher Verlag, Berlin 2016
Etwa 120 Seiten, 14 Euro
ISBN: 978-3-957321-52-7
Der Band ist auch bei Dussmann der Museumsshop erhältlich.

Kontakt: Rolf Aurich, aurich@deutsche-kinemathek.de

Rezensionsexemplare: Für Rezensionsexemplare wenden Sie sich bitte an den Verbrecher Verlag, Berlin, Evelyn Rahm, evelyn.rahm@verbrecherei.de
Informationen zum Buch: <http://www.verbrecherverlag.de/book/detail/834>

Pressefotos: <https://www.deutsche-kinemathek.de/presse/pressefotos>

Berlin, 28. April 2016

Deutsche Kinemathek –
Museum für Film und
Fernsehen
Potsdamer Str. 2
10785 Berlin

T +49 (0)30 300 903-0
F +49 (0)30 300 903-13
info@
deutsche-kinemathek.de

Pressestelle
[hbzapke@
deutsche-kinemathek.de](mailto:hbzapke@deutsche-kinemathek.de)
T +49 (0)30 300 903-820

Die Deutsche Kinemathek
wird gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages